

Johann Michael Hahn

**Kurze Darstellung seines Lebens
und seiner Lehre**

Dritte Auflage

1961

Zu haben
bei der M. Hahn'schen Gemeinschaft in Stuttgart,
Paulinenstr. 21

Inhaltsübersicht

I. M. Hahn's Leben

1. Jugendzeit und inneres Werden Seite 5
2. Seine Wirksamkeit, Trübsale und
Anfechtungen Seite 20
3. Lebensende Seite 32

II. M. Hahn's Lehre

- Einleitende Bemerkungen Seite 39
1. Vom Urzustand des Menschen Seite 46
 2. Der Fall und seine Folgen Seite 49
 3. Die Wiederherstellung der Schöp-
fung durch Jesus Christus und
die letzten Dinge Seite 58

I. M. Hahns Leben

1. Jugendzeit und inneres Werden.

Johann Michael Hahn ist geboren den 2. Februar 1758 in Altdorf bei Böblingen als der Sohn des begüterten Landmanns Johann Georg Hahn und dessen Ehefrau Regina, geb. Hahn. Schon in seinem zweiten Jahr kam er in große Lebensgefahr. Der Vater nahm ihn und seine Mutter im Heuet auf dem Wagen mit auf die Wiese. Da gingen die Pferde durch, der Wagen fiel um, und der Kleine verwickelte sich samt der Mutter in das herabhängende Seilwerk. Wunderbarerweise erlitt er keinen Schaden dabei. Die Mutter liebte ihn überaus zärtlich, starb aber schon in seinem vierten Lebensjahr, erst 24 Jahre alt. Seine Stiefmutter, die er bald darauf bekam, hatte kein Herz für ihn und machte ihm das Leben oft recht schwer.

Mit sechs Jahren kam er in die Schule. Obwohl der Unterricht in ihr sehr dürftig war und er sie durch Viehhüten öfters versäumen mußte, machte er doch bald gute Fortschritte. Besonders